## Klimawandel auf der Bühne

"Durch bestimmte Formen der Darstellung wird Klimawandel auf der Bühne emotionalisiert."

Relevanz des Klimawandels (im Theater):

Klimawandel ist kein lokales, sondern ein globales Problem.

**Emotionalisiert durch:** 

- Politische Reichweite: Das Nutzen der gemeinschaftsbildenden Funktionen des Theaters
   → Bilden einer starken Lobby
- Bestimmte Formen und Techniken des Theaters
   bzw. der Darsteller/innen
   um bei den



bzw. der Darsteller/innen, um bei den Zuschauer/innen Empathie für die Thematik hervorzubringen

### fridays.future (Nico Dietrich):

Theaterstück, inspiriert durch Fridays for Future-Bewegung (Gründerin: Greta Thunberg). Emotionalisiert durch:

- Verfremdungseffekt durch direkten Appell ans Publikum (Durchbruch der vierten Wand)
- Aufforderungen
- Schuldzuweisungen
- Mimik und Gestik der Schauspielerin
- Wachsende Verzweiflung der Protagonistin im Verlauf des Stückes



### <u>Die Welt ohne uns – Ein Botanisches Langzeittheater:</u>

Möglichkeit, eine Pflanze als Identifikationsfigur in einem Theaterstück einzusetzen.

**Emotionalisiert durch:** 

- > Entwickeln einer emotionale Bindung zur Pflanze, indem diese als Hauptfigur eingesetzt wird
- Empörung durch "Zerstörung" der Pflanze am Ende des Stückes
- ➤ Infantilisierung bzw. Vermenschlichung der Pflanze → Andersartigkeit der Pflanze geht verloren

### Bär im Universum (Dea Loher):

Theaterstück über Benni den Eisbären, der aufgrund des Klimawandels seine Heimat verloren hat.

**Emotionalisiert durch:** 

- Personifikation des Eisbären
- Mimische/gestische Zeichen der Schauspieler/innen
- Musikalische Begleitung
- Linguistische und paralinguistische Zeichen der Schauspieler/innen
- Einsamkeit des Eisbären durch Aussterben der Spezies





Theaterstück, inspiriert von "Die Konferenz der Vögel" von Farid ud-Din Attar.

**Emotionalisiert durch:** 

- Personifikation der Natur
- Verfremdungseffekt durch bewusstes Einbeziehen der Zuschauer/innen ins Geschehen
  - Schuldzuweisungen
  - Verantwortung
- Ungeschönte Realität/Brutalität
  - Themen: Vergewaltigung, Tod



# Emotionalisierung des Klimawandels durch inszenierte Emotionslosigkeit

- Schauspieler/innen zeigen keine Regung im Gesicht bzw. nutzen Körper nicht zum Ausdruck
- Sachliche Darstellung bzw. bloße Wiedergabe der Informationen
- > Keine dynamische Nutzung der Bühne
- Wenig Atmosphäre (durch z.B. Abwesenheit stimmungsvoller Musik)
- Eintöniger Sprachgebrauch (z.B. keine Ausrufe etc.)

### **Ergebnisse:**

#### "Klimawandel kann auf der Bühne unter anderem durch...

- ...das unmittelbare Einbeziehen der Zuschauer/innen und das Fokussieren auf Emotionen anstelle von Informationen (Verfremdungseffekt)...
- > ...emotionale Ausdrücke der Schauspieler/innen (Mimik/Gestik)...
- ...Stilmittel wie die Personifizierung...
- ...die Identifizierung (mit Akteuren, auch "Unbelebt")...
- ...inszenierte Emotionslosigkeit...

...emotionalisiert werden."

### Quellen:

- "Schauspiele jenseits des Menschen" ,Tobias Rausch, nachtkritik.de, 2020
- re:publica 2017 Natalie Driemeyer:
   WELT-KLIMA-THEATER KlimaKulturen Theater und
  Wissenschaft (Youtube-Video)
- Bär im Universum, Dea Loher, Staatstheater Kassel, 2020
- Welcome to Paradise Lost, Falk Richter, Staatstheater Kassel, 2020
- fridays.future, Nico Dietrich, Junges Theater Göttingen, 2020

